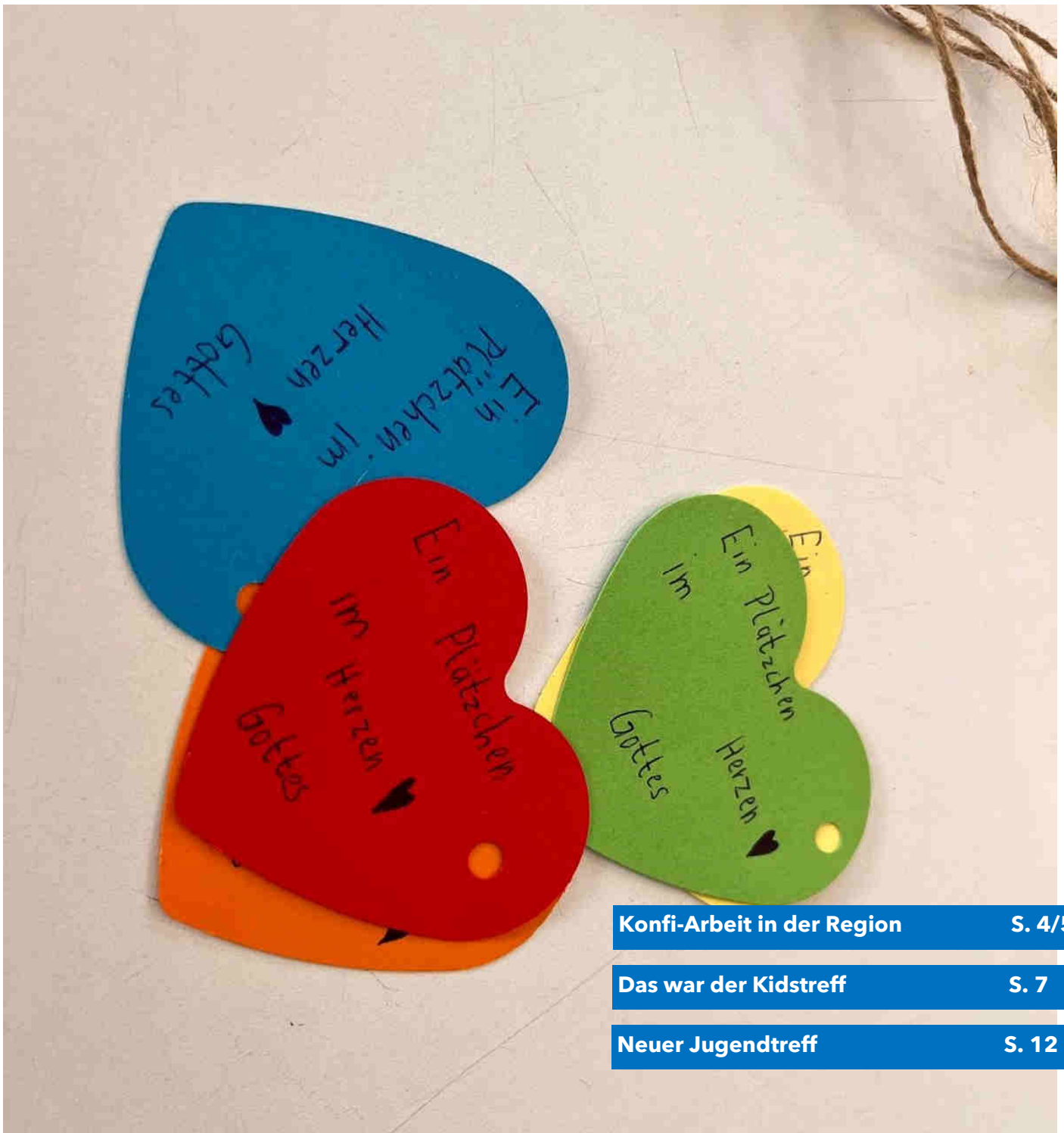


Gemeindebrief



Evangelische Kirchengemeinde Reichenschwand



Konfi-Arbeit in der Region S. 4/5

Das war der Kidstreff S. 7

Neuer Jugendtreff S. 12

Monatsspruch Februar

„Du tust mir kund den Weg zum Leben!“

(Psalm 16, 11)

Liebe Reichenschwander Kirchengemeinde!

Das Bild des Lebensweges für unser irdisches Dasein kennen wir. Diese Metapher beinhaltet aber auch so viele Beschreibungen, die zum Leben passen – mal mehr, mal weniger. Die sonnigen, gut begehbaren Wegstrecken und dann die verregneten, schlammigen Pfade, die so einiges von uns abverlangen. Der Weg als Bild für unser Leben. Doch was passiert denn am Ende des Weges in diesem Bild?

Ich habe noch nie darüber nachgedacht, wie man den Tod in dem Bild des Lebenswegs darstellen könnte. Ein Abgrund, in den ich falle? Eine Treppe hinauf in den Himmel? Eine Wand, vor der ich warten muss? Ein Tor, welches auf einen Platz führt, auf dem viele, viele Menschen feiern, essen, erzählen und die Ankommenden voller Freude begrüßen? Der Kreativität sind da sicherlich keine Grenzen gesetzt. Unserem Leben schon.

David, der große König Israels, hat auch einige sonnige Momente in seinem Leben erlebt: er wurde vom einfachen Hirtenjungen zum persönlichen Sänger von König Saul – das biblische „vom Tellerwäscher zum Milliardär“ – und wurde dann selbst König und konnte sich alles nehmen, was er wollte; inklusive Batseba, in die er sich auf den ersten Blick verliebt hatte. Das führte ihn zu den stürmischen Zeiten seines Lebens: als Strafe für den Ehebruch verloren sie ihr Kind. Dazu kamen viele kriegerische Auseinandersetzungen mit den benachbarten Völkern. David durfte dennoch die Gnade Gottes in seinem Leben erleben und ist sich deren auch nach seinem Tode sicher. Davon singt er im Psalm 16, der ihm zugeschrieben wird. Im Leben begleitet ihn Gott, aber auch im Tod zum ewigen Leben. Freude und Wonne ist bei Gott und darauf freut sich David.

Da wird der Lebensweg zum Weg zum Leben. Wir sind auf dem Weg zu einem Ziel. Nicht plötzlicher Abbruch oder gehe zurück auf Los, sondern wir haben ein Ziel. Freude und Wonne erleben bei Gott.

Das bedeutet aber auch, dass wir unseren Lebensweg gestalten und nicht in einer eh-alles-egal-Stimmung unterwegs sind. Wir haben schon auch den Auftrag unser Leben gut für uns und die Menschen, die uns umgeben, zu gestalten.

Also über unserem Lebensweg die Frage: Lebe ich mein Leben, dass es ein Weg zum Leben ist?

Vielleicht finden Sie und Ihr in der Passionszeit, die am 5. März startet, ja einmal Zeit, um sich die Frage zu stellen und ganz oder zum Teil zu beantworten. Sieben Wochen haben Sie und Ihr dafür Zeit. Dann ist Ostern. Dann feiern wir, dass unser Leben nicht mit dem Abgrund endet.

*Ihre und Eure Pfarrerin
Johanna Redding*



Positionen sind besetzt

Kirchenvorsteher wurden ins Amt eingeführt und begannen ihre Arbeit

Am 1. Dezember wurden im festlichen Gottesdienst zum 1. Advent unsere neuen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher eingeführt. Sie übernehmen wichtige Aufgaben in der Gemeindeleitung und setzen ihre Kreativität, Zeit und Kraft für unsere Gemeinde ein.

Gert Fensel, Yvonne Fuchs, Niclas Keitzl, Gerlinde Kneip, Manuela Reusch, Hans-Peter Schmidt, Thomas Weller und Tina Zeltner wurden für ihren Dienst gesegnet und bekamen ein kleines Geschenk und einen großen Applaus von der Gemeinde.

Wir sind froh und dankbar, dass wir diese Männer und Frauen gefunden haben, die dieses Amt ausführen und begleiten. Ebenso danken wir herzlich unserem „alten“ Kirchenvorstand, der in den letzten sechs Jahren seine Zeit und Energie in die Leitung unserer Gemeinde investiert hat.

Der Kirchenvorstand informiert...

In den ersten beiden Sitzungen des neuen Kirchenvorstandes wurden die verschiedenen Positionen besetzt. Vertrauensfrau ist Yvonne Fuchs, Stellvertreter Hans-Peter Schmidt. Sie sind Ansprechpartner für die Pfarrerin und den Kirchenvorstand und natürlich auch für die gesamte Gemeinde.

Zudem wurden die Vertreterinnen in der Dekanatsynode, Manuela Reusch und Yvonne Fuchs, und die Beauftragten für die einzelnen Bereiche in unserer Kirchengemeinde bestimmt: Den Bereich Bildung übernimmt Brigitte Liwanetz, Musik Michaela Holweg, Seniorenarbeit Thomas Weller und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Niclas Keitzl.



Sie können gern zu „ihren“ Themen angesprochen werden. Sie sind das Sprachrohr zwischen Kirchenvorstand und diesem Thema oder den Gruppen und Kreisen, die diesem Thema zugeordnet sind.

Ebenso wurden zunächst Ausschüsse zu den Themen Bau, Spielplatz, Zusammenarbeit in der Region und Umsetzung des Schutzkonzeptes eingesetzt. Weitere Ausschüsse können und werden noch eingesetzt.

Das herausnehmbare **Geländer in der Kapelle** wurde montiert und erleichtert nun das Hineingehen. Vielen Dank an alle, die dafür gespendet haben.

Ebenso wurden die **Lampen im Gemeindehaus** gewechselt. Auch dies war eine große Ausgabe, die aber wichtig war, da nun alle Gruppen und Kreise im Gemeindehaus alles gut sehen können.

Die alten Lampen (voll funktionsfähig, zwölf Stück) geben wir gern, auch einzeln, gegen eine Spende ab. Dazu bitte einfach an mich wenden.

Ihre Pfarrerin Johanna Redding

Konfirmandenunterricht in neuer Gestalt

Interview mit Matze Rapp



Seit diesem Jahr findet der Konfirmandenunterricht regional gemeinsam mit Schönberg und Reichenschwand statt. Verantwortet wird dieses Modell vom Dekanatsjugendreferenten Matze Rapp.

Gib uns bitte ein paar persönliche Daten zu deiner Person.

Ich bin hier im Dekanat Hersbruck Dekanatsjugendreferent, 40 Jahre alt, verheiratet und wohne in Egloffstein. Da kommt meistens gleich die Frage: So weit weg? Ja, das ist nicht gleich ums Eck, aber ich habe einen festen Bürotag im Jugendhaus in Eschenbach und kann manches auch im Homeoffice erledigen, zum Beispiel eine Freizeit durchkalkulieren.

Wie war dein beruflicher Werdegang?

Ich habe meine Ausbildung am theologischen Seminar „Missionschule Unterweissach“ gemacht, mein Anerkennungsjahr in Stuttgart, dann bin ich mit meiner Frau Sonja hierher gekommen.

Hier war ich zunächst CVJM-Sekretär in Lauf und dort auch mit der Jugendarbeit betraut. Das war ein spendenfinanzierter Job, der nur zweimal verlängert werden konnte, und so bin ich beim Dekanat Hersbruck als Jugendreferent gelandet. Hier wird mir viel Vertrauen entgegengebracht und ich kann in

großer Freiheit meine Vorstellungen verwirklichen, so dass ich mich bestens aufgehoben fühle.

Was macht dir besonderen Spaß an der Arbeit mit Jugendlichen?

Diese Aufgabe ist so ungemein bunt und vielfältig und ich bin einfach gern mit den Jugendlichen zusammen, um ihnen vom Glauben zu erzählen. Ich lerne so viele tolle junge Menschen kennen, dass es eine Freude ist. Ich fahre auch gern auf Freizeiten mit ihnen.

Was betrachtest du als größte Herausforderung?

Zugang zu den Jugendlichen zu bekommen ist recht einfach, aber sie über die Zeit hinweg zu halten, ist oft schwierig. Mit 14 Jahren werden sie konfirmiert, sie zu Mitarbeitern auszubilden, dauert dann noch ein Jahr, und oft gehen sie dann mit 18 Jahren weg, um zu studieren oder eine Ausbildung zu machen.

Was würdest du dir wünschen, wenn du einen Wunsch frei hättest?

Ich wünsche mir Frieden auf der Welt und einen positiven Blick auf die Zukunft. Seit Corona merke ich in Gesprächen, dass Jugendliche Angst vor der Zukunft haben, das war vorher definitiv nicht so.

Interview: Ute Pürkel



Ein Crashkurs für den Glauben

Konzept des regionalen Konfirmandenunterrichts

In diesem Jahrgang werden 45 Jugendliche aus den drei Orten von Matze Rapp und seinem Team zur Konfirmation geführt. Sie treffen sich alle 14 Tage von 17 bis 19 Uhr, heute wird es auch mal 20 Uhr, weil gemeinsam gegessen wird.

Die Orte werden durchgewechselt, zu Beginn war Reichenschwand an der Reihe, momentan ist Schönberg der Treffpunkt und im letzten Drittel vor der Konfirmation werden die Jugendlichen in Ottensoos sein. Außerdem gibt es zwei Freizeiten, am Anfang waren die Jugendlichen in Oberschlauersbach und am Ende werden sie noch gemeinsame Zeit auf der Burg Wernfels verbringen. Es gibt auch Konfi-Samstage in der eigenen Gemeinde.

Ganz wesentlich in die Aufgabe eingebunden sind bereits konfirmierte Mitarbeiter, sogenannte Teamer, die Matze Rapp tatkräftig unterstützen. Von den Gemeinden wurde gewünscht, dass der Vorstellungs- und der Konfirmationsgottesdienst jeweils in den Einzelgemeinden stattfinden.

Was ist das besondere Konzept dieses Modells? Matze Rapp betont, dass es sein Ziel sei, die Ju-

gendlichen dazu zu animieren, dass sie Lust aufs Dabeibleiben bekommen. Deshalb arbeitet er sehr praxisorientiert und empfindet den Konfirmandenunterricht als Crashkurs für den Glauben. Es werden aber auch das Vaterunser, das Glaubensbekenntnis, der Psalm 23 und der individuelle Konfirmationspruch auswendig gelernt. Grundsätzlich ist die Gemeinschaft sehr wichtig und möglichst viele sollen auch weiter bei Freizeiten oder Jugendkreisen am Ball bleiben oder sich zu Mitarbeitern ausbilden lassen. Im Laufe dieses Vorbereitungsjahres auf die Konfirmation sollen die Jugendlichen eine ernsthafte Antwort auf die Frage geben können, ob sie mit Jesus leben wollen.

Das momentane Konzept ist auf zwei Jahre beschränkt, so lange bekommen die drei Gemeinden vom Dekanat den Jugendreferenten gestellt. Matze Rapp sieht das als Anfang eines Weges, der sicher nicht ganz genauso weitergehen wird, aber der doch wegweisend für die Zukunft sein soll.

Ute Pürkel

Regions-News

+++ Eintopfessen für Brot für die Welt

Herzliche Einladung zum Eintopfessen am Sonntag, 9. März, in Ottensoos zugunsten von Brot für die Welt von 11 bis 13 Uhr im Gemeindehaus Ottensoos (auch Abholung ist möglich). Zusätzlich wird vegetarischer Eintopf angeboten.

+++ Fundraising für St. Veit

Herzliche Einladung zum Gottesdienst als Auftaktveranstaltung zum Fundraising für die Sanierung der Kirche St. Veit am 2. Februar um 9.30 Uhr. Die Dorfgemeinschaft wird ihre Verbundenheit angesichts dieser großen Aufgabe zeigen. So wirken beim Gottesdienst Organist Harald Braun, der Posaunenchor, der Frauensingkreis, der Männergesangverein und Kinder des Kinderhauses Regenbogen mit. Die Festpredigt wird uns Prof. Dr. Wolfgang Simon halten. Im Anschluss Kirchenkaffee und der Verkauf von selbstgemachtem Essig und Chutney zugunsten der Sanierung.



Programm



24. Februar -Kappe auf und los geht's

14.30 Uhr Mit Karlheinz an der Quetschn lassen wir es krachen und feiern Fasching.

31. März -Nepper, Schlepper, Bauernfänger

14.30 Uhr Die Kripo Schwabach hält einen Vortrag zum Thems „Seniorensicherheit“.

28. April -Es war einmal...

14.30 Uhr Andrea Gonze bringt uns anhand von Märchen und Geschichten den Frühling näher.

24. Mai -Wir fahren mit dem Bus... (bitte einzeln)

13.30 Uhr Heiner Weniger erwartet uns am ältesten Kirchenort Dürntorgs in St. Egidien. Anschließend besichtigen wir die Sebalduskirche. Bei einem gemeinsamen Essen im Gemeindehaus lassen wir den Tag ausklingen. Kosten für Bus, Führung und Essen EUR 15,00.

Wir freuen uns auf euch!

Noch Fragen?

Ute

Helga

Carmen

96301

9386

866710

1 -2 -3 und jeder malt ein Ei!



Die Reichenschwander Osterbrunnen benötigen ein neues, schönes und buntes Gewand.

Du hast Lust Kunststoffeier zu bemalen, zu gestalten oder zu marmorieren?

Dann komm vorbei!



Wir treffen uns bis Ende März, immer mittwochs im Schützenheim (Bäckergäßchen), um zusammen zu malen. Wir sind ab 16.30 Uhr da und bleiben solange Eiergestalter kommen und gehen.

Übrigens ist jeder willkommen der Spaß am Malen und Basteln hat, du musst also kein professioneller Künstler sein ;-). Du möchtest lieber mit deiner Familie oder mit Freunden malen?

Kein Problem, sprich uns einfach zwecks Material an.



JEDES EI ZÄHLT!

Noch Fragen?
Dann wende dich an
Lisbeth BGR oder Carmen Schopf
0151-68166886
0171-9419619
866710

Ein Schaf auf Schatzsuche und ein Plätzchen im Herzen Gottes

Doppelter Kidstreff im November und Weihnachten

Im November sorgten die Mitarbeiter*innen und Kinder beim Kidstreff dafür, dass auch in der dunklen Jahreszeit vielen ein Licht aufging. Sie hörten davon, dass Jesus als Licht der Welt dafür sorgt, dass die Dunkelheit keine Chance hat und erlebten Licht und Dunkelheit auf unterschiedlichste Weise.



Am Wochenende des ersten Advents packten sie mehr als 100 Päckchen mit leckeren Plätzchen und verteilten diese an verschiedenste Haushalte in Reichenschwand. Passend zur Adventszeit erinnerten sie daran, dass jeder ein „Plätzchen im Herzen Gottes“ hat.

ka und Hanna). Gemeinsam mit seinen Freunden machte er sich auf die Suche nach dem Jesuskind in der Krippe, bei dem er einen besonderen Schatz vermutete. Mit Hilfe der Engel fanden die Schafe und auch die Hirtenhunde das Kind und wurden von einem ganz besonderen Gefühl erfüllt. Aller Stress, Streit und Ärger waren plötzlich verflogen.

Gemeinsam mit Pfarrerin Johanna Redding fand Lenny auch das richtige Wort für diesen Schatz: „Frieden“. Im Schlusslied sangen alle Kinder von diesem Frieden und brachten mit glitzernden Herzen und ihrem fröhlichen Gesang das wichtigste Gefühl von Weihnachten wundervoll zum Ausdruck.

Der Familiengottesdienst am Heilig Abend nahm in diesem Jahr die Familien mit auf eine musikalische Schatzsuche gemeinsam mit dem Schaf Lenny und dem Reichenschwander Kinderchor. Dabei zeigten die Kinder ihre verschiedenen musikalischen Fähigkeiten. Johannes spielte Orgel, Marlies gestaltete eine Lichtmusik mit der Querflöte.

Das Schaf Lenny, alias Jonathan, entwischte den grimmigen Hirtenhunden Dynamo, Haiko und Norbert (gespielt von Lina, Anni-



Februar

Sonntag, 02. Februar

Letzter Sonntag nach Epiphania

10 Uhr Gottesdienst mit Taufe
(Pfrin. J. Redding)
Kollekte: Gemeindehaus

Samstag, 08. Februar

19 Uhr Jugendgottesdienst
(Pfrin. J. Redding)
Kollekte: Jugendarbeit



Sonntag, 09. Februar

4. Sonntag vor der Passionszeit

10 Uhr Gottesdienst
(Pfr. A. Kessel)
Kollekte: Kirche

**parallel Kindergottesdienst
danach Kirchenkaffee**

Sonntag, 16. Februar

Septuagesimae

10 Uhr Gottesdienst
(Gerlinde Kneip)
Kollekte: Gemeindegemeinschaft

Sonntag, 23. Februar

Sexagesimae

10 Uhr Gottesdienst
(Pfr. A. Kessel)
Kollekte: Fastenaktion
„Für einander eintreten“

März

Sonntag, 02. März

Estomihi

10 Uhr Gottesdienst zum Thema
„Fasching“ mit Abendmahl
(Pfrin. J. Redding)
Kollekte: Ökumene und
Auslandsarbeit der EKD



parallel Kindergottesdienst

Sonntag, 09. März

Invocavit

1. Sonntag der Passionszeit

9.30 Uhr Gottesdienst in Ottensoos
mit Fastenessen
(Pfr. A. Kessel)



Unser Gemeindebrief wird von Helferinnen ausgetragen, die Spenden für die Monatsammlung entgegennehmen. Der Erlös dieser ist im Februar für die Fastenaktion zur Passionszeit und im März für die Frühjahrssammlung der Diakonie bestimmt. Spenden für die Herstellungskosten unseres *Gemeindebriefes* nehmen unsere Gemeindehelferinnen gerne entgegen. Überweisungen dafür sind möglich auf das Gabenkassenkonto.

Sonntag, 16. März

Reminiszere

2. Sonntag der Passionszeit

17 Uhr GoSpecial
(Team)

Kollekte: GoSpecial-Projekt

GoSpecial
Der etwas andere Gottesdienst

Sonntag, 23. März

Okuli

3. Sonntag der Passionszeit

10 Uhr Konfivorstellungsgottesdienst
(Team)

Kollekte: ökumenischer
Verein für Flüchtlinge, Asyl-
suchende und Migration

Sonntag, 30. März

Lätare

4. Sonntag der Passionszeit

10 Uhr Familien-Gottesdienst
(Team EC)

Kollekte: Kirchlicher Dienst an
Frauen und Müttern



Weltgebetstag

Cookinseln

7. März 2025

wunderbar geschaffen!

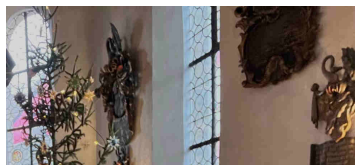
Herzliche Einladung in die St. Jakobus Kirche in Schönberg am 7. März um 19 Uhr

Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem landestypischen Essen im Gemeindehaus ein! Wir wollen in der Region die Kirchen durchwechseln und hoffen, dass Sie auch in diesem Jahr so zahlreich kommen, um diesen bunten Gottesdienst mit uns zu feiern.

Bilden Sie Fahrgemeinschaften! Sie brauchen eine Mitfahrgelegenheit oder haben einen Platz frei? Bitte anrufen bei Ute Pürkel unter Tel. 09123/998630.

Gemeindeleben in Bildern

Das war Weihnachten in der Kirchengemeinde



Gemeindeleben in Bildern

So leben wir unseren Glauben



Mini-Gottesdienst



Krabbelgruppe

Kirchen-
chor



Seniorentreff



Kickern, Karaoke und noch mehr

Neustart für die Jugendarbeit

Eine Kirchengemeinde lebt davon, dass in ihr alle Menschen Gottes Liebe erfahren können. Dies feiern wir in allen Gottesdiensten. Genauso erleben wir dies in den verschiedenen Gruppen und Kreisen in unserer Gemeinde. Manche von ihnen sind altersübergreifend, andere haben eine bestimmte Altersgruppe vor Augen, die sie ansprechen wollen.

Mit einem **Jugendgottesdienst am 8. Februar um 19 Uhr** in der Kirche wollen wir mit unserer Jugendarbeit wieder starten. Nach dem Gottesdienst gehen wir ins Gemeindehaus und können kicken, spielen, snacken.

Nach diesem Kick-off wird es **einmal im Monat freitags einen Jugendtreff im Gemeindehaus** geben, bei denen wir zusammen spielen, Karaoke singen, Pizza backen.

Die Termine findet Ihr auf dem abgedruckten Flyer oder auf der Homepage. Genauso könnt Ihr sie auch per Whatsapp erhalten. Einfach bei Johanna Redding nachfragen (0174 6005865).



Jugend Treff

8. FEBRUAR 19 UHR
JUGENDGOTTESDIENST
DANACH: OFFENER TREFF IM GEMEINDEHAUS

14. MÄRZ 19 UHR
PIZZA BACKEN

11. APRIL 19 UHR
KARAOKE SINGEN

16. MAI 19 UHR
OFFENER TREFF

Was ist der Jugendtreff?
Einmal im Monat freitags ist das Gemeindehaus offen für Euch. Ihr seid eingeladen, den Abend von 19-22 Uhr gemeinsam zu verbringen.
Manchmal machen wir eine Aktion, manchmal ist es ein offener Treff zum Quatschen, Kicken usw.
Kommt gern vorbei!



Diakonie 
Bayern

MUT GEGEN ARMUT

armutsorientierte Projekte

Frühjahrssammlung
31.03. – 06.04.2025

Mut gegen Armut – armutsorientierte Projekte

Unser christlich-diakonischer Auftrag lautet, Armut zu bekämpfen und Menschen in Not zu unterstützen. Deshalb engagieren sich Diakonie und Kirche auf vielfältige Weise mit „Mut gegen Armut“.

Die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA) ist oft eine der ersten Anlaufpunkte für Beratung und Hilfe bei sozialen Notlagen. Zudem engagieren sich die Mitarbeitenden in rund 200 armutsorientierten Projekten und Initiativen vor Ort.

Damit diese Projekte und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der **Frühjahrssammlung vom 31. März bis 06. April 2025** um Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank!

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

- 20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
- 45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.
- 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Informationsmaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen zur Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Andreas Humrich, Tel.: 0911 9354 - 314, a.humrich@diakonie-bayern.de

Mit handwerklichem Geschick und grünem Daumen

Fleißige Hände werden gesucht

Seit Oktober ist Richard Brunner nicht mehr als Hausmeister für unser Gemeindehaus und das Gelände tätig. Wir sind ihm sehr dankbar für seine ehrenamtliche Tätigkeit, die Zeit und das Engagement, die er in die Pflege unseres Gemeindehauses und des gesamten Geländes gesteckt hat.

Ebenso danken wir ihm und Roman Erhardt für das Rasenmähen auf dem Friedhof, welches sie dankenswerterweise weiterhin übernehmen.

Somit sind wir auf der Suche nach einem/einer neuen Hausmeister/in, der/die kleine anfallende Reparaturen im und ums Gemeindehaus übernimmt, den Rasen zwischen Gemeindehaus und Kirche mäht (die Wiese um den Spielplatz mäht Blumen Meer), Schnee räumt und das Gelände an sich pflegt.

Es gibt eine Ansprechperson im Kirchenvorstand, mit der man sich über anstehende Aufgaben austauschen kann. Die Arbeitszeit beträgt im Schnitt in etwa zwei bis drei Wochenstunden, die auch vergütet werden können. Über die genauen Rahmenbedingungen reden wir selbstverständlich. Kommen Sie gern auf mich zu.



Gern kann sich auch gern eine kleine Gruppe finden, die die hausmeisterlichen Tätigkeiten übernimmt. Genauso ist es denkbar, dass „nur“ einzelne Tätigkeiten wie das Rasen mähen übernommen werden. Wir sind offen für jede Idee!

Ebenso sind wir immer noch auf die Suche nach fleißigen Händen, die die Grünanlage um die Kirche pflegen und sich auf dem Friedhof um die Rosen auf dem Urnenrasengrab und zwischen den Gräbern und das Unkraut an der Mauer kümmern.

Auch hier können wir über die genauen Rahmenbedingungen sprechen und es können auch gern einzelne Tätigkeiten, allein oder in einer Gruppe, übernommen werden. Sprechen Sie dazu gern mich

oder den Kirchenvorstand an. Diese Aufgaben gehören genauso zum Dienst und Ehrenamt in einer Kirchengemeinde, wie jede andere und sind genauso wichtig. Sie sorgen mit dafür, dass unsere Gemeinde lebendig bleibt und blüht - im wahrsten Sinne des Wortes.

Ihre Pfarrerin Johanna Redding

Landeskirchliche Gemeinschaft Reichenschwand

Termine Februar & März

Gemeinschaftsstunden im Gemeindehaus

Zeitgleich treffen sich die Kinder zu ihrem Programm

02.02., 18 Uhr
„Sing & pray“
09.02., 18 Uhr
„Komm und sieh“ mit Roland Maier
16.02., 18 Uhr
Wachsen lassen bis zur Ernte mit Walter Eitner
23.02., 18 Uhr
Täter des Worts mit Udo Schmidt

02.03., 18 Uhr
Predigtreihe: messianische Psalmen mit Jürgen Lederer
09.03., 18 Uhr
Predigtreihe: messianische Psalmen mit Friedrich Rößner
16.03., 17 Uhr
GoSpecial mit Friedrich Rößner
23.03., 18 Uhr
Predigtreihe: messianische Psalmen mit Gerlinde Kneip
30.03., Predigtreihe: messianische Psalmen mit Johannes Lehnert



Evangelisch-Lutherisches Pfarramt

Kirchstr. 12, 91244 Reichenschwand
Telefon: 09151 / 6129
Fax: 09151 / 96853
Bürozeiten: Di 9-10; Do 9-10

pfarramt.reichenschwand@elkb.de
www.reichenschwand-evangelisch.de

Pfarrererin z. A. Johanna Redding
Tel. 09151 / 907917
johanna.redding@elkb.de

Vertrauensfrau im Kirchenvorstand
Yvonne Fuchs, 830340

Sekretärin im Pfarramt
Sylvia Müller, 6129

Mesnerteam
Christine Bachert, 8397630
Lilli & Sabine Hutzler
Franziska Fuchs

Beauftragte
Jugend: Niclas Keitzl
Senioren: Thomas Weller

Bildung: Brigitte Liwanetz
Musik: Michaela Holweg

Kinderchorleiterin
Sandra Härtl, 0178 / 6912275

Kirchenchorleiterin
Ute Wagner
Reichenschwand, 862304

Posaunenchorleiterin
Anke Leißner, 94049

Leiterin „Joyful Voices“
Veronika Lasser,
0911 / 54853948

Gabekasse

Raiffeisenbank Hersbruck
IBAN: DE38 7606 1482 0100838012
BIC: GENODEF 1HSB

Diakonieverein

Raiffeisenbank Hersbruck
IBAN: DE35 760614820000820784

Kirchgeldkonto

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Reichenschwand
IBAN: DE22 7605 0101 0190 0908 29
BIC: SSKNDE77XXX



Unseren Gemeindebrief erhalten Sie kostenlos. Wir freuen uns aber über Spenden auf unser Gabenkassenkonto. Herzlichen Dank dafür!

Impressum

Redaktionsteam: Johanna Redding (*red*), Andrea Pitsch (*ap*), Monika Gniffke (*gni*), Carmen Schopf, Carmen Diekmeyer

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Auflage: 800 Stück

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Reichenschwand

Fotos: Privat, Gemeindebrief-Zeitschrift

Redaktionsschluss für die Ausgabe „April/Mai“ ist der 1. März